

Rein gerätespezifische Produktion von Betriebsanleitungen

Eine komfortable, rein gerätespezifische Produktion von Betriebsanleitungen sollte es sein. Wie das geeignete Content-Management-System (CMS) aussehen musste, ermittelte man im Rahmen einer Ausschreibung, die der Full-Service-Dienstleister itl AG gewann.

#### Preiswert und anspruchsvoll

Im Jahr 2003 löste die gerätespezifische Produktion von Betriebsanleitungen den auf PageMaker basierenden Publikationsprozess ab. Handarbeit, Seite für Seite, stand früher im Mittelpunkt. Gerätespezifische Merkmale wurden erst im Druckprozess anstelle von Platzhaltern eingefügt. Jede Überarbeitung brachte eine aufwändige Neueinrichtung durch die IT-Abteilung mit sich. Auch deshalb bestand Handlungsbedarf.

Flexibel, skalierbar, möglichst auf Basis einer Standardlösung, ohne aufwändige Architektur - so lauteten zunächst die Rahmenbedingungen. Das Gesamtkonzept sollte sich auf einem preislich niedrigen, das Bedienkonzept dagegen auf einem er-

## Automatisierte Dokumentation ohne High-end-CMS

# In weniger als fünf Minuten

Für die automatisierte Produktion gerätespezifischer Bedienungsanleitungen setzt man heute gern XMI-Redaktionssysteme ein. Der Pumpen-Spezialist Wilo EMU nutzt stattdessen den AutoPublisher eine Lösung ganz ohne CMS. Schon im ersten Jahr fuhr das Unternehmen auf dieser Basis ein Plus von 25000 Euro ein.

gonomisch anspruchsvollen Niveau ("so einfach wie nur irgend möglich") bewegen. Das Grundgerüst der Dokumente sollte getrennt von den gerätespezifischen Informationen erstellt werden.

→ Die eigentliche Herausforderung bestand somit darin, ein Gerät auszuwählen, die Gerätedaten dem Dokument zuzuordnen und anschließend die Dokumenterzeugung anzustoßen. Aufgaben, die man heute gern mit einem XML-basierten High-end-Content-Management-System löst. Zudem legte das Mengengerüst mit seinen 20 Produkttypen nicht unbedingt eine billige Lösung nahe: -Jede Betriebsanleitung besteht aus rund 16 Dokumenten, die ca. 50 bis 75 variable Werte enthalten.

→ 12 Sprachen und mehr sollten bedient werden. Heute werden mit dem System Betriebsanleitungen in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Schwedisch, Niederländisch, Russisch, Polnisch, Tschechisch, Slowakisch und Ungarisch erstellt. Im nächsten Jahr sollen Italienisch, Griechisch und Rumänisch hinzu kommen.

→ Ein jährlicher Zuwachs von ca. 15000 Betriebsanleitungen sollte möglich sein.

→ Die Vorgabe bezüglich der Produktionskapazität lautete: PDF-Erzeugung und optional sofortige Ausgabe direkt an einem von zwei Druckern mit ca. zehn Betriebsanleitungen je Stunde.

#### Drei-Säulen-Architektur

Zusammen mit seinem Entwicklungspartner cap-studio ([www.cap-studio.de](http://www.cap-studio.de)) designte itl eine Architektur, die durch ein striktes Drei-Säulen-Prinzip mit einfachen und klaren Schnittstellen schnell umgesetzt werden konnte. Das Publishingsystem FrameMaker wird eingesetzt, um das Grundgerüst der Dokumente zu erzeugen. Die Buch- und Variablenfunktionalität sowie die Steuerung durch die Script-Sprache FrameScript erfüllten die Forderung nach einem schlanken, stabilen (De-facto-) Standard. Eine vergleichbare Lösung - allerdings mit größerem Debugging-Aufwand - hätte man mit Word entwickeln können, vorausgesetzt man akzeptiert Abstriche beim Layout und bei der Produktionsstabilität.

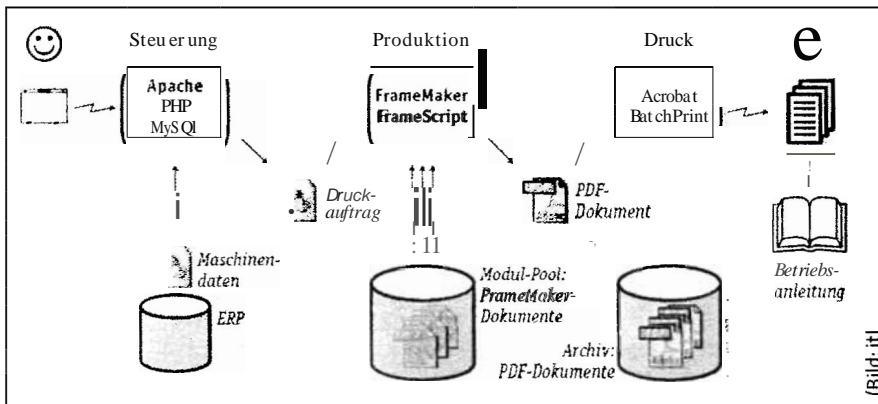
Die Säule "Steuerung" umfasst Datenbank und User-Interface zur Definition eines gerätespezifischen Dokumentationsauftrags. Der HTML-Browser als Eingabewerkzeug, PHP und mySQL - frei er-



Regine Ceglarek,  
Leitung Marketing,  
itl Institut für technische Literatur AG,  
München, E-Mail:  
[regine.ceglarek@itl.eu](mailto:regine.ceglarek@itl.eu)

**Wilo EMU**

Die Wilo EMU GmbH, eine Tochter der Wilo AG mit Hauptsitz in Dortmund, stellt mit rund 400 Mitarbeitern Pumpen und Maschinentechnik für die kommunale und industrielle Wasserversorgung, Abwasserentsorgung sowie -reinigung her. Die Wilo AG ist einer der führenden Hersteller von Pumpen und Purnpensystemen mit Vertretungen in mehr als 50 Ländern und weltweit rund 5000 Beschäftigten.



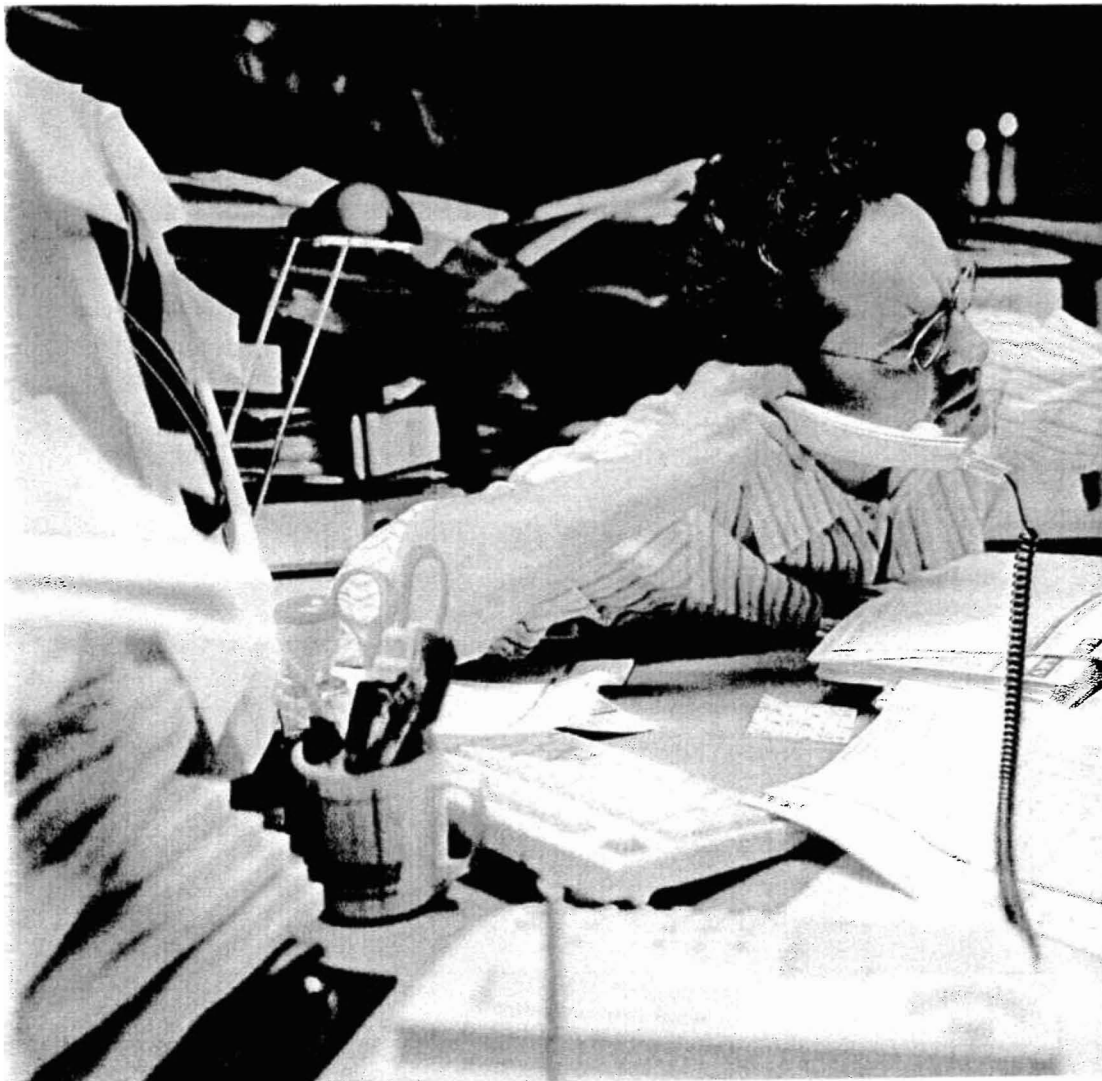
Schlankte Architektur mit einfachen Schnittstellen

hält liehe Systeme- boten sich als weitere Komponenten an. Neben Technik-Know-how kam auf Seiten von cap-studio vor allem die Fähigkeit zum Rapid-Prototyping ohne langatmige Spezifikationen zum Zug. Die Produktionssäule der Systemarchitektur mit FrameMaker und FrameScript erwies sich ebenfalls als überaus

schlank. FrameMaker bietet in der Grundfunktionalität bereits Features, die mit anderen Systemen erst aufwändig programmiert werden müssten. Die PDF-Ausgabe wird selbst in High-end-XML-Prozessen gern als Publishing-Engine genutzt. Das zeigt auch der jüngste Ansatz von Adobe, die Handbücher zur Creative Suite ((S2) mit FrameMaker

**Die Anforderung**

Flexibel, skalierbar, möglichst auf Basis einer Standardlösung, ohne aufwändige Architektur - so lauteten die Rahmenbedingungen für die gerätespezifische Produktion von Bedienungsanleitungen. Das Gesamtkonzept sollte sich auf einem preislich niedrigen, das Bedenkonzert dagegen auf einem ergonomisch anspruchsvollen Niveau bewegen.



Sie können auch anders!'

docuglobe

www.docuglobe.de

## BEST PRACTICE

und nicht mit InDesign zu produzieren. Der dritte Systembestandteil "Druck und Archivierung" besteht aus einem Modul, das die im Browser eingegebene Auflage auf Basis von Acrobat und PDF automatisch druckt. Statt einer aufwändigen Eigenentwicklung suchte man auch hier nach Standardlösungen und fand das Acrobat-Plug-in Batch-Print des Lieferanten Actino ([www.actino.de](http://www.actino.de)).

Die Dokumentenproduktion in der Praxis: Die Anwender definieren für jedes beauftragte Produkt alle relevanten Kenndaten im Browser. Dazu zählt neben den Gerätedaten der geeignete Satz an FrameMaker-Dateien, für die dann scriptgesteuert ein FrameMaker-Buch generiert wird. Das System umfasst heute einen Pool von 140 Kapiteln. Der Administrator gibt die Standardkapitel (1 bis 10) vor, der Anwender, der die Dokumentation zu einem Produkt zusammenstellt, wählt die kundenspezifischen Kapitel aus. Dabei werden ihm nur die zum Produkt passenden Kapitel angezeigt. Gängige Standardwerte sind vorbelegt. Das Einlesen der Daten aus den SAP-Systemen ist vorkonfiguriert. Anschließend geben die Mitarbeiter das Handbuch für die Produktion frei. Bei der Auslieferung der Pumpen kann es

auf Knopfdruck ausgegeben werden.

Neben der Umsetzung des ursprünglichen Ziels - ein sicheres, schnelles und einfaches Handling für gerätespezifische Betriebsanleitungen - wurde das AutoPublisher-System für verschiedenste Anwendungen und User-Gruppen erweitert. Beispiele sind eine Messe- und Merchandise-Verwaltung sowie eine Applikation für die Bestellung und Versendung von Dokumentationen.

Relativ unabhängig von den eigentlichen Anforderungen entwickelte itl ein User-Interface, um die Mitarbeiter des Pumpenherstellers mit dem neuen Produktionsansatz vertraut zu machen. Quasi nebenbei wurde dabei eine Anbindung der Produktion an das SAP-System realisiert. Wilo EMU verfügt über eigenes Know-how zu den eingesetzten Standardtools, so dass keine Abhängigkeit von den Systemlieferanten besteht.

### Ein Plus von 25000 Euro

Für die Anwender waren die Vorteile des Systems rasch erkennbar. Sie schlugen sich in allen drei klassischen Aspekten - Zeit, Kosten und Qualität - nieder. Die Technische Redaktion profitierte unter anderem von der schnelleren Aktualität bei Änderungen in den gerätespezifischen Daten. Die wiederkehrenden Aufwände

der IT-Abteilung fielen vollständig weg.

Der zeitliche Aufwand pro Betriebsanleitung konnte von bisher ca. 20 auf 10 Minuten reduziert werden. Bei 15000 Betriebsanleitungen jährlich entspricht das einer Zeitersparnis von fast 2500 Stunden. Das finanzielle Plus der neuen Lösung lässt sich damit schon im ersten Jahr auf etwa 25000 Euro beziffern. Bei externen Kosten für die Entwicklung des Systems von ebenfalls rund 25000 Euro konnte der ROI (return on investment) somit bereits innerhalb eines Jahres erzielt werden.

"Die Lösung läuft zu unserer vollsten Zufriedenheit. Sie lebt und wird weiter entwickelt", so Ralph Hopperdietzel, Technischer Redakteur bei Wilo EMU. Hopperdietzel wurde mit der Suche nach der Lösung beauftragt, er gab auch den Anstoß zur Umsetzung. Durch den Einsatz der AutoPublisher-Umgebung hat sich die Erstellung unserer Betriebsanleitungen um 70% gegenüber der alten Anwendung verbessert", ergänzt Heinz Goller, zuständig für die Erstellung von Betriebsanleitungen für projektspezifische Aufträge.

### ↓ KONTAKT

itl

[www.itl.eu](http://www.itl.eu)

WebWorks ePublisher Pro

ePublisher Express

WebWorks AutoMap 9

WebWorks University

SYSTEM

WebWorks

Produktvorteile sichern

Wir sind die offizielle WebWorks University und Partner für alle Produkt-, Trainings- und Projekt-Lösungen.

Jetzt!

[www.syst-c-shop.de](http://www.syst-c-shop.de)

Kunden-otJ/He: 0911 / 2 67 51